Biotopname
Feuchtgebüsch-Feuchtwaldkomplex östlich Zwiedorf

X

TK10 0408 - 333 - **Biotop-Nr.** 4017

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Grundmoränenplatte

Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder
320

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	78	0678
Größe in ha	0	2529
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Wolde

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
13571

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WFR	VWN	WFD	VWD	VST	VRT					
%	50	36	5	5	3	1					

Vegetationseinheiten
Brennnessel-Sumpfseggen-Erlenbruchwald, Brennnessel-Sumpffarn-Erlenbruchwald, Brennnessel-Sumpfseggen-Grauweidengebüsch, Brennnessel-Uferwolfstrapp-Grauweidengebüsch, Brennnessel-Rasenschmielen-Erlenwald, Brennnessel-Grauweidengebüsch,

Habitate + Strukturen											
			HDS	HSE	HZR	HAO	HNN				

Beschreibung / Besonderheiten
weitere Veg.-einheiten:

Brennnessel-Sumpfkressen-Schlammflur, Sumpfkressen-Rohrkolbenröhricht

Innerhalb eines stark entwässerten Erlenwaldes sind auf degradierten, feuchten bis sehr feuchten, eutrophen Torfen ein Feuchtgebüsch-Feuchtwald-Komplex anzutreffen. Im nördlichen Teil des Biotopes entwickelte sich ein Brennesel-Sumpfseggen-Erlenwald mit Schwarz-Erle, Großer Brennnessel, Wasser-Schwertlilie und Rasen-Schmiele. Nach Osten wird dieser staudenreicher und geht in einen Brennessel-Sumpffarn-Erlenwald mit Rispen-Segge über. Dabei handelt es sich um einen mittelalten Reinbestand, der zum Teil als Niederwald genutzt wurde. Südlich des Erlenwaldes befindet sich ein Brennnessel-Sumpfseggen-Grauweidengebüsch mit Großer Brennnessel, Bittersüßem Nachtschatten und vereinzelt auch mit Lorbeer-Weide. Dieses wird nach Osten ebenfalls staudenreicher und bildet hier ein Brennessel-Uferwolfstrapp-Grauweidengebüsch. Im Übergang zwischen Feuchtwald und Feuchtgebüsch ist der Erlenwald von starker Verbuschung durch Grauweide betroffen. Im östlichsten Teil des Biotopes ist im Bereich eines verlandeten Gewässers ein Sumpfkressen-Rohrkolbenröhricht und eine Brennesel-Sumpfkressen-Schlammflur anzutreffen. In den Biotop sind kleinflächig Bereiche des nicht geschützten Brennnessel-Rasenschmielen-Erlenwaldes und des Brennnessel-Grauweidengebüsches enthalten. Diese umgeben den Biotop auch großflächig.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung [X]

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0408 - 333	- 4017

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis Lycopus europaeus Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex paniculata Deschampsia cespitosa **Iris pseudacorus** Mentha aquatica
Rorippa amphibia Salix pentandra Solanum dulcamara Typha latifolia

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 05.09.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Sütering

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0